Rundwanderung zum Heiligentrio in Blauen

Ausflugstipp der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft

Fotos: Dominik Prétôt

Die leichte Tour zur Wendelinskapelle in Kleinblauen lohnt sich allein schon wegen der prächtigen Aussicht.

Saftig-grüne Wiesen, goldene Kornfelder, ein weisses Kirchlein und ein blauer Bergsee – das perfekte Postkartenwanderpanorama! Die Rundwanderung zum Heiligentrio Josef, Wendelin und Martin im Laufental bietet alles, ausser dem blauen Bergsee. Dafür aber das Dorf Blauen, wo die rund zweistündige und leicht begehbare Tour startet und endet. Erreichbar ist Blauen von Laufen oder Zwingen mit dem Postauto Nr. 119.

Gleich beim Dorfeingang von Blauen steht die 1835 erbaute kleine Wegkapelle St. Josef mit ihrem markanten Vordach. Der nächste Orientierungspunkt ist die Schule, dafür geht es ein kurzes Stück in die Unterdorfstrasse und den Gerstenackerweg bis zu dessen Ende. Eine kleine Treppe führt hinab zum Hanfgartenweg und von da an geht es abwärts, einen Feldweg entlang durch kleine Waldstücke, vorbei an Feldern und zwei Weihern (das wäre quasi der Ersatz der Bergseen) bis fast hinunter an die Baselstrasse, die Hauptverkehrsachse im Laufental. An diesem Punkt des Rundwegs wäre auch ein direkter Einstieg von dieser Baselstrasse möglich. Bei den beiden Weggabelungen hilft jeweils ein Schild «Kleinblauen» bei der richtigen Wegwahl. Idyllisch im Hofgut Kleinblauen eingebettet steht die im Jahr 1666 zur Abwendung einer grassierenden Viehseuche erbaute Wallfahrtskapelle St. Wendelin.

Auch die Kirche St. Martin in Blauen ist einen Besuch wert.

Die Strecke zurück nach Blauen führt über eine Asphaltstrasse, die nur von einzelnen Landwirtschaftsfahrzeugen befahren wird. Übrigens: Über diesen oberen Weg kann die St.-Wendelin-Kapelle von Blauen her auch sehr gut mit einem Kinderwagen oder mit dem Velo angesteuert werden. Nur ein ganz kurzes Wegstück besteht aus Mergel.

Wieder in Blauen angekommen, sollte unbedingt noch der Dorfkirche St. Martin ein Besuch abgestattet werden. Die im Jahr 1726 erbaute Kirche hat nicht nur ein schönes Innenleben mit einem barocken Hochaltar, auch das prächtige Panorama rund um die Kirche gehört wohl zu den schönsten Aussichten in der Region.

Dominik Prétôt, Leiter Stabsstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Eine Karte mit der eingezeichneten Route, Fotos der Rundwanderung sowie weitere Ausflugsziele zu spirituellen Zielen im Laufental und im daran angrenzenden Schwarzbubenland sind auf dem Webportal www.kathbl.ch/familie aufgeschaltet.

Den Eisberg niederbrüllen

Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz

Seit vielen Jahren gibt es die Gehörlosenseelsorge in der katholischen Kirche Basel-Landschaft. Etwas versteckt – ökumenisch unterwegs – in neuem Gewand und mit viel Humor. Die Gehörlosen in ihren Gemeinden sind meist nicht sichtbar, fallen nicht auf, aber sie sind da und haben die gleichen Bedürfnisse nach Sinnsuche, Krisenbewältigung und Gemeinschaft wie alle anderen. Seit 15 Jahren darf ich die Gemeinde begleiten in Gottesdiensten, Ausflügen, Seelsorge und in ihren Schwierigkeiten, in der hörend dominierten Gesellschaft ihre Teilhabe zu finden. Das, was uns als Gemeinde prägt, ist die Hoffnung, dass aus den Worten «alle unter einem Dach, vereint im Glauben an den einen Gott», der Vision der Inklusion, einmal ein Schimmer Realität wird.

Aber vor allem haben wir gelernt, miteinander den Glauben in einer gewissen Leichtigkeit zu leben. Mit viel Humor feiern wir, was gelingt und geht, mit Leichtigkeit versuchen wir zu nehmen, was nicht möglich ist.

Letzthin an einer Abdankung

Die hörende Mutter eines meiner Gemeindemitglieder ist nach langem Leben verstorben. Ich wurde von der Familie angefragt, für den Sohn in Gebärdensprache zu übersetzen und einige Texte gemeinsam mit dem Pfarrkollegen zu sprechen. So als Auftrag entgegengenommen, mit dem Kollegen besprochen, vorbereitet. Am Tag der Abdankung: Wir stehen vor der Abdankungshalle, der Pfarrkollege mit ernster und würdevoller Miene im Talar schreitet auf den gehörlosen Sohn der Verstorbenen zu und brüllt ihm eine Kondolation entgegen. Der Gehörlose macht erschrocken einen Schritt zurück, schaut hilfesuchend zu mir, die sich kaum halten kann vor Lachen, und fragt: Ist der arme Pfarrkollege behindert, dass er den Mund und die Augen so furchtbar verzerrt …? Das tut mir ja leid für ihn, der arme behinderte Mann …!

Verwirrung allenthalben, und ich versuche, den Kollegen leise zu informieren, dass er doch bitte ganz normal sprechen möge, der Gehörlose verstehe ihn auch dann nicht, wenn er brülle, als wolle er die Titanic vor dem Eisberg warnen. Und meinem gehörlosen Gemeindemitglied versuche ich zu vermitteln, dass der Pfarrkollege durchaus normal sprechen kann und dass keine Störung irgendwelcher körperlicher Art vorliege.

Eines Tages ohne Dolmetscher?

Das ist ein kleiner, aber wichtiger Teil aus meinem Berufsalltag: die hörende Welt über die gehörlose Welt zu informieren und umgekehrt. Und wer weiss, vielleicht wird es irgendwann so sein, dass wir nicht von zwei Welten sprechen müssen, uns nicht in unterschiedlichen Welten bewegen müssen und keine Dolmetscher brauchen, weil wir lernen, einander mit Geduld, Liebe und Humor zu verstehen!

Anita Kohler, Gehörlosenseelsorgerin Nordwestschweiz

Missão Católica de língua Portuguesa

«Marta, Marta, andas inquieta e preocupada.» (Lc 10,41)

A meditação do Evangelho do dia 17 de julho nos servirá para esse tempo de férias escolares e para nos orientar para o próximo semestre que virá. O encontro de Jesus com as duas irmãs, Marta e Maria nos é muito conhecido (Lc 10,38–42). Jesus gostava de visitar famílias e amigos. Nesse evangelho poderíamos meditar, que Jesus estava de férias visitando as pessoas que ele conhecia, assim como fazemos neste período de julho e agosto. Jesus sabia tirar uma mensagem para vida de todos os acontecimentos como é o fato narrado desse evangelho, onde Marta estava com os seus afazeres e atividades. Maria, a sua irmã, deixou tudo e ficou próxima de Jesus para o escutar.

Férias, tempo de quietude

«Andas inquieta e preocupada», assim descreveu Jesus o modo de viver de Marta naquele momento quando ele estava na sua casa. Geralmente estamos inquietos e preocupados. Todo momento que temos livre, estamos planejando ou inquietos. A quietude como uma virtude é recordada por Jesus como um elemento fundamental na vida. Jesus percebe que uma inquietude e uma preocupação tomaram conta da vida de Marta e muitas vezes tomam conta da nossa vida. Jesus não questiona os afazeres necessários quando uma visita chega numa casa, pois Jesus conhece a tradição da cultura da acolhida. Porém, quando as preocupações são sinais de inquietude e não mais de alegria do acolhimento, desaparece o sentido da partilha e do reencontro.

As férias nos proporcionam tempos de reflexão, tempos de meditação e de confrontamento com as nossas virtudes e com as nossas preocupações. Nesse tempo é precioso dar valor aos pequenos encontros, estar presente nos diálogos da família, saborear os alimentos com tempo, descansar, relaxar e rever os amigos e parentes, valorizando assim as visitas e os passeios.

José Oliveira

Tempo de quietude

Marta, Marta assim Jesus conseguiu a atenção de Marta, chamando-a pelo nome duas vezes. Quando ouvires muitas pessoas pedindo para que tenhas um tempo de quietude, ouça! São conselhos que estão direcionados. São tempos que quietude que propõem um olhar diferenciado para a vida.

O banco da praça da sua região, do lago ou próximo ao rio. Talvez o passeio ao redor de um lago ou na floresta. Esses espaços possibilitam um tempo de quietude do espírito, nesse tempo de muitos afazeres e de pouca reflexão. Deixe passar as preocupações como as águas de um rio passam.

A decisão agora está nas mãos de Marta. Será que ela ouviu o conselho do mestre? Será que ela encontrou na sua vida o caminho da quietude? Nunca saberemos. O que sabemos é que Maria escolheu a melhor parte da vida e essa não lhe será tirada. Assim desejo para todos que procuram um tempo de quietude, que reflitam com Marta, pois podemos aceitar e mudar o rumo das nossas decisões.

José Oliveira, Diácono

MISSAS EM PORTUGUÊS

Basel – St. Joseph – Amerbachstrasse 1
Sábado, 20 de agosto – 19 horas
Sissach – St. Josef – Felsenstrasse 16
Domingo, 28 de agosto – 9 horas

Missão Católica de língua Portuguesa
Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
Tel. 056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
Tel. 079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch

Offene Kirche Elisabethen

Herzlich willkommen!
Auf Anfang August beginnt nun Anne Burgmer ihre Leitungstätigkeit bei der OKE.
Bekannt ist die katholische Theologin der Öffentlichkeit vor allem durch den Aufbau und die Leitung der «Seelsorge im Tabubereich» geworden, ein Angebot, dass sich an Sexarbeitende richtet. Zu Menschen «am Rande der Gesellschaft», an die sich ja auch die OKE wende, habe Burgmer einen guten Zugang, wie sie sagt: «Die OKE hilft den Menschen dieser Stadt, ihre Hoffnung auf ein ‹Mehr›, das ich Gott nenne, in den Boden der Tatsachen zu pflanzen und neu und anders sichtbar zu machen. Daran will ich im Herzen von Basel von Herzen gerne mitwirken.» Vorstand, Leiter und Mitarbeitende der OKE freuen sich sehr auf die neue Leiterin und wünschen ihr ein gutes Ankommen.

OKE/Martin Frick

Regelmässige Angebote

Stadtgebet
Montag/Donnerstag, 12–12.15 Uhr

Handauflegen und Gespräch
Montag, 14–18 Uhr

Friedensgebet für die Ukraine
Jeden 1. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr

Seelsorgeangebot
Mittwoch, 17–19 Uhr

Achtsamkeitsmeditation
Samstag, 11–12 Uhr, in der Kapelle des Pfarrhauses

Offene Kirche Elisabethen
Elisabethenstr. 14, Basel
Info unter www.offenekirche.ch
Öffnungszeiten
Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr;
So, 12–19 Uhr
Café-Bar: Di–Fr 7–19 Uhr,
Sa/So 10–18 Uhr

Kloster Mariastein

Gottesdienste an Sonn- und allgemeinen Feiertagen
9.00 Konventamt
11.00 Eucharistiefeier

Gottesdienst an Werktagen
9.00 Konventamt

Willkommen zum Chorgebet
12.00 Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr
15.00 Non (Mi bis Sa)
18.00 Vesper
20.00 Komplet (Sa Vigil)

Stille Anbetung
Freitags 19.15 Uhr in der Josefskapelle, Gebet für den Frieden

Montag, 1. August, Nationalfeiertag
Gottesdienste wie an Sonntagen

Mittwoch, 3. August, Monatswallfahrt
9.00 anschliessend Eucharistiefeier
13.30 Beichtgelegenheit
14.30 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz

Samstag, 6. August, Verklärung des Herrn
Gottesdienste wie an Werktagen

Sonntag, 7. August, 19. Sonntag im Jahreskreis
Gottesdienst wie an Sonntagen
14.00 Rosenkranz, St.-Anna-Kapelle

Mittwoch, 10. August, hl. Laurentius
Gottesdienst wie an Werktagen

Einübung in die christliche Spiritualität
Einführung für Anfänger in die einfachsten und wichtigsten Formen und Elemente eines geistlichen Lebens im Christentum. Leitung: P. Leonhard Sexauer, Mariastein. Informationstreffen: Donnerstag, 18. August, 19.00 Uhr
Dauer: 10 Abende
Ein Flyer mit weiteren Infos ist an der Klosterpforte erhältlich.

Montag, 15. August, Hochfest von der Aufnahme Mariens in den Himmel
Gottesdienste wie an Sonntagen

Benediktinerkloster, 4115 Mariastein
Gottesdienstzeiten: 061 735 11 01
Andere Auskunft: 061 735 11 11
Öffnungszeit der Pforte: Werktags: 10.00–11.45 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Sonn- und allg. Feiertage: 10.00–12.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
www.kloster-mariastein.ch

Offline

ÖKUMENISCHES ZENTRUM FÜR MEDITATION UND SEELSORGE

Zwischendrin – Zeit für Texte, Musik und Stille
Thema: «Wo der Himmel wächst»
Samstag, 20. August, 18.00 Uhr
Heiliggeistkirche
Texte: Ruth Meyer, Ursula Szelagiewicz
Musik: Antonio Scettri, Gitarre

Gespräch mit einem Gast
Dienstag, 30. August, 19.30 Uhr
Tituskirche. Katrin Schulze spricht mit Prof. Dr. Reinhard Schulze (Uni Bern) Islamwissenschaftler, über «Schöpfung und Gotteserkenntnis in Christentum und Islam»

Kurs «Einführung in das kontemplative Gebet»
6 Abende jeweils von 19.00–21.30 Uhr (ab Donnerstag, 18. August), Intensivtag am Samstag, 27. August. Kursleitung: Katrin Schulze und Anne Lauer. Rückfragen und Anmeldung bis 11. August an Katrin Schulze, Telefon 061 204 40 11, E-Mail katrin.schulze@offline-basel.ch

Hummelfest
Samstag, 3. September, Kirche Bruder Klaus, Bruderholzallee 140
10.00–17.00 Uhr: Offline-Stand auf dem Platz vor der Kirche Bruder Klaus
18.00 Uhr: ökumenischer Abendgottesdienst in der Kirche Bruder Klaus

Regelmässige Angebote (nicht in den Schulferien):
Yoga (wöchentlich)
Dienstag, 16. und 23. August
18.00–18.45 Uhr, Tituskirche
Mittwochabendmeditation
Mittwoch, 17. und 24. August
19.30 bis 20.30 Uhr,
mit Katrin Schulze, Tituskirche
Abendmeditation am Donnerstag
Donnerstag, 18. und 25. August
mit Anne Lauer und Katrin Schulze
19.30 bis 20.30 Uhr, Taufkapelle der Heiliggeistkirche (Hintereingang Heiliggeistkirche von der Güterstrasse)

Offline – ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge
Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos bei Kelly Kapfer
Telefon 061 336 30 33
www.offline-basel.ch

WAS? WANN? WO?

SCHRIFTLESUNGEN

So, 31. Juli: Ignatius von Loyola
Koh 1,2; 2,21–23; Kol 3,1–5.9–11; Lk 12,13–21
So, 7. August: Xystus II. und Gefährten
Weish 18,6–9; Hebr 11,1–2.8–19 (oder 11,1–2.8–12); Lk 12,32–48 (oder 12,35–40)

ANDERSSPRACHIGE GOTTESDIENSTE

Englisch
Basel, Bruder Klaus: So 17.30 Uhr
Basel, St. Joseph: So 12.30 Uhr

Eritreisch
Basel, St. Joseph: Sa, 30. Juli, 9.00 Uhr
Zwingen: Sa 6.00 Uhr

Französisch
Basel, Sacré-Cœur: Sa 18.00 Uhr, So 10.30 Uhr

Italienisch
Allschwil, St. Theresia: kein Gottesdienst bis 21. August
Basel, St. Clara: So 18.30 Uhr
Basel, S. Pio X: Sa 18.30 Uhr; So 10.00 Uhr
Birsfelden: kein Gottesdienst
Dornach, Kapuzinerkloster: Do 19.00 Uhr; So 10.00 Uhr
Laufen: So 11.30 Uhr
Liestal: So 11.30 Uhr
Muttenz: kein Gottesdienst
Oberdorf: kein Gottesdienst
Pratteln: So 11.15 Uhr
Reinach, Fiechtenkapelle: So 10.15 Uhr
Rheinfelden: So 18.00 Uhr
Sissach: kein Gottesdienst

Kroatisch
Basel, St. Michael: So 12.00 Uhr
Liestal: kein Gottesdienst

Lateinisch
Basel, St. Anton: So 11.30 Uhr
Basel, St. Joseph: So 17.00 Uhr

Malayalam
Basel, St. Anton: So, 31. Juli, 17.00 Uhr
Liestal: So, 7. August, 17.30 Uhr

Philippinisch
Basel, Allerheiligen: Fr 21.00 Uhr, Sa 6.00 Uhr (1. Fr und Sa i.Mt.)
Basel, St. Anton: Mo, 8. August, 18.30 Uhr

Polnisch
Basel, Allerheiligen: So 12.00 Uhr

Portugiesisch
Basel, St. Joseph: kein Gottesdienst bis 13. August
Sissach: kein Gottesdienst bis 21. August

Slowakisch
Basel, Allerheiligen: kein Gottesdienst

Slowenisch
Basel, St. Anton: kein Gottesdienst

Spanisch
Basel, Bruder Klaus: So 11.00 Uhr
Laufen, Krypta: Sa 17.00 Uhr
Oberwil: So 17.00 Uhr

Tamilisch
Basel, St. Anton: Di, 2. August, 18.30 Uhr; Di, 9. Augsut, 19.00 Uhr

Ukrainisch
Basel, St. Marien: So 15.00 Uhr (2. und 4. So i.Mt.)

Ungarisch
Basel, Sacré-Cœur: kein Gottesdienst in den Sommerferien

TV-GOTTESDIENSTE

Gottesdienste im TV
ZDF: So, 31. Juli, 9.30 Uhr
SRF1: Mo, 1. August, 10.30 Uhr

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Monatswallfahrt
Wallfahrt nach Mariastein am Mi, 3. August: 9.00 Uhr Terz und Eucharistie in der Josefskapelle, 13.30 Uhr Beichtgelegenheit; 14.30 Uhr Eucharistie mit den Mönchen, anschliessend Rosenkranz.

Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür zur goldenen Hochzeit
Solothurn, Kathedrale St. Urs und Viktor: Sa, 3. September, 15.00 Uhr
Festgottesdienst für Paare, die in diesem Jahr ihre goldene Hochzeit feiern. Anmeldung für die Teilnahme bis 19. August an Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, Postfach, 4502 Solothurn, Telefon 032 625 58 41, kanzlei@bistum-basel.ch

BEICHTE/GESPRÄCHE

Beichte
Basel, St. Clara: Sa 15.45–16.45 Uhr
Basel, St. Marien: Fr 18.00 Uhr

Offenes Ohr
Basel, St. Clara: Di und Do, 10.15–11.30 Uhr (ausser in den Sommerferien)

Seelsorge
Offene Kirche Elisabethen, Basel: Mi 17.00–19.00 Uhr

Beichtgespräch in Liestal
Beichtgespräche mit Priester Bernhard Schibli nach telefonischer Vereinbarung: 061 751 59 09.

GEBET/BESINNUNG

Friedensgebet
Basel, Offene Kirche Elisabethen: Di 18.30 Uhr (1. Di i.Mt.)

Wort für Deinen Tag
Telebibel, Tel. 061 262 11 55
www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF
Jeden Sonn- und Feiertag um 10.00 Uhr Predigten auf Radio SRF 2 Kultur und Radio SRF Musikwelle: www.radiopredigt.ch oder telefonisch, 032 520 40 20.

MUSIK

Orgel•Punkt 12
Basler Münster: Orgelkonzert jeden Samstag von 12.05 bis 12.30 Uhr

Klänge
Von der heiligen Anna und von Hildegard von Bingen. Mariastein, Annakapelle: Jeweils letzter So i.Mt. um 14.00 Uhr, mit Nicole Zehnder Dietler.

Orgelspiel zum Feierabend
Basel, Leonhardskirche: Fr, 29. Juli, 18.15 Uhr. Markus Schwenreis spielt Werke von J.S. Bach und M. Vogt.

GESELLIGES

Pilgerstamm
Der Pilgerstamm lädt ein zum Begehen des Pilgerwegs in der Stadt Basel am Di, 16. August. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr bei der Wetterstation, Schifflände, Basel. Die Laufzeit beträgt etwa 40 Minuten. Im Anschluss gibt es eine gemeinsame Stärkung in der Stadt. Anmeldung bis 14. August an M. Lichti, Oberdorf 6, 4202 Duggingen, Tel. 079 461 46 44.

Impressum
Römisch-katholisches Pfarrblatt der Nordwestschweiz
51. Jahrgang
Erscheint zweiwöchentlich
Auflage: 53 300 (2022)
Herausgeber: Pfarrblattgemeinschaft Nordwestschweiz
Co-Präsidium:
Dominik Prétôt, Matthias Schmitz
www.kirche-heute.ch

Redaktion Mantelteil:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Regula Vogt-Kohler (rv), Redaktorin
Redaktion Pfarreiseiten: das jeweilige Pfarramt
Layout: Pfarrblattgemeinschaft Nordwestschweiz
Druck und Versand:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Abonnemente: Fr. 25.–/Jahr
Für Mitglieder der römisch-katholischen Kirchgemeinden gratis

Redaktion «Kirche heute»
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. 061 363 01 70
redaktion@kirche-heute.ch

Adressänderungen melden:
– In den **Kantonen AG, BL, SO** beim Pfarramt der Wohngemeinde
– Im **Kanton BS:** *Wohnsitzänderungen* an das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/Umzug
Andere Mutationen an die Verwaltung der RKK BS, Tel. 061 690 94 44, verwaltung@rkk-bs.ch